

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Musikbegeisterte,

wir haben viel geplant, neu sortiert und die aktuellen politischen Entscheidungen im Blick behalten - ab Oktober heißt es endlich wieder: Herzlich willkommen liebes Publikum! Zum Wintersemester freuen wir uns auf neue Kollegen und darüber, dass wir unsere Studierenden mit Hilfe der Ernst-von-Siemens-Stiftung bei den finanziellen Herausforderungen der Corona-Krise unterstützen können.

Viel Freude beim Lesen!  
Ihre Stefanie Pilz/Pressereferentin

## NEWS

### Wir laden wieder ein!

Das vergangene Semester hat alle Veranstaltungshäuser kalt erwischt und durch die Corona-Pandemie vor extreme Herausforderungen gestellt. Nach dem Lockdown mussten alle öffentlichen Veranstaltungen ab Mitte März abgesagt werden. Mit einem gut durchdachten Hygienekonzept, Desinfektionsspendern sowie Platzhalten zwischen den Gästen im Konzertsaal starten wir jedoch hoffnungsvoll und mit Freude auf unser Publikum in die neue Spielzeit.

Um die Ansteckungsgefahr so gering wie möglich zu halten, bitten wir das Publikum, um das Tragen eines Nasen-Mund-Schutzes bis zum Erreichen des Sitzplatzes im Konzertsaal. Tickets für die Veranstaltungen der Hochschule können ab dem 14. September über den Vorverkauf erworben werden. Eine Abendkasse und eine Garderobe dürfen wir leider nicht anbieten. Die Veranstaltungen werden ohne Pause stattfinden und die Dauer von 70 Minuten nicht überschreiten, damit eine gründliche Durchlüftung der Konzertsäle ermöglicht werden kann.

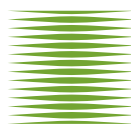
Mit dem **Preisträgerkonzert** starten wir am 8. Oktober in die neue Spielzeit. Nähere Informationen zu weiteren Veranstaltungen sowie zum Ticketverkauf finden Sie wie immer unter [www.hfmd.de/veranstaltungen](http://www.hfmd.de/veranstaltungen).



Preisträger Julian Walder/Foto: Andrej Grlic

### Internationaler Wettbewerb für junge Pianisten

Das Sächsische Landesgymnasium für Musik Dresden veranstaltet vom 6. bis 11. April 2021 zum zweiten Mal den Internationalen CARL MARIA VON WEBER Wettbewerb für junge Pianisten. Im Mittelpunkt des Wettbewerbsprogramms stehen Klavierwerke des Namensgebers des Wettbewerbs. Als einer der prominentesten Virtuosen seiner Zeit hat Weber viele und sehr effektvolle Werke für



Hochschule für Musik  
Carl Maria von Weber Dresden

Klavier geschrieben, die zu Unrecht im Schatten seiner bekannten Opern stehen.

Der öffentliche Wettbewerb steht Pianisten bis 23 Jahren offen, die in vier Alterskategorien vier verschiedene Stücke und mindestens ein Werk Webers auswendig vorspielen. Preisgelder in Höhe von insgesamt 30.000 € warten auf die Besten ihres Fachs. Die Anmeldung zum Wettbewerb ist bis zum 1. Februar 2021 möglich.

Nähe Informationen unter: <http://www.landesmusikgymnasium.sachsen.de/carl-maria-von-weber-klavierwettbewerb-4094.html>

### Stipendien der Ernst von Siemens Musikstiftung für bedürftige Studierende vergeben



Krankenkassenbeiträge, Miete und Nebenkosten fielen im letzten Semester an und das obwohl das Studium nicht wie geplant stattfinden konnte, Studierende im Ausland feststeckten und es studentische Jobs kaum gab. Viele Studierende hat das Sommersemester unter Corona in eine schwierige Lage gebracht.

Die Ernst von Siemens Musikstiftung reagiert auf diese prekäre Situation der Studierenden an staatlichen Musikhochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit einer zusätzlichen Ausschüttung von Fördergeldern in Höhe von fast zwei Millionen Euro. Die Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden erhielt aus diesem Sonderprogramm 32.500 €.

70 Studierende hatten sich bei der Hochschule mit der Bitte um eine finanzielle Förderung beworben. Immerhin 37 Studierende konnte dank der Unterstützung der Ernst von Siemens Musikstiftung mit einmaligen Soforthilfen in Höhe zwischen 500 und 1.500 € je nach Bedürftigkeit geholfen werden.

### Sächsischer Jazzverband gegründet

Sachsen hat seit August einen Jazzverband. Der Verband unter seinem Vorsitzendem – dem Jazztrompeter und Lehrbeauftragten – Sebastian Haas will neben der besseren Vernetzung der hiesigen Jazzmusiker mit Musikschulen und -hochschulen an einheitlichen Honoraren in der Branche arbeiten. „Ich freue mich über das Engagement der sächsischen Jazzmusiker und begrüße diesen Schritt“, so HfM Rektor Axel Köhler zur Gründung des Vereins: „Ich wünsche ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung der gesetzten Ziele zur Verbesserung der Lage der zumeist freiberuflichen Jazzmusiker und bin mir sicher, dass auch die Absolventen der Dresdner Hochschule aus dem Bereich Jazz/Rock/Pop von dieser Institution profitieren werden.“



Foto: Sächsischer Jazzverband

Herzlich willkommen!



Foto: privat

**Björn Kadenbach** ist ab September neuer Professor für Trompete der HfM Dresden. Der ursprünglich aus Helmstedt stammende Trompeter studierte an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und lebt seit seiner Anstellung bei der Dresdner Philharmonie 2011 in Dresden. „Unterrichten gehört zu meinem Leben schon seit Langem dazu“, sagt er. In verschiedenen Kursen und Workshops hat er sein Wissen am Instrument schon weitergegeben, seit einem Jahr arbeitet er mit einem Lehrauftrag auch an der Hochschule. „Ich freue mich jetzt darauf, langfristiger zu planen und eine zeitgemäße, praxistaugliche sowie künstlerisch hochwertige Lehre zu gestalten“, so Kadenbach. Ihm sei vor allem wichtig, dass die Studierenden am Ende des Studiums gelernt haben, mit ihren persönlichen Herausforderungen umzugehen. „Der Arbeitsmarkt stellt heutzutage große Herausforderungen an die Absolventen. Deshalb ist es von großer Wichtigkeit, dass die Studierenden während Ihres Studiums vielschichtig ausgebildet werden, damit sie bestmöglich in einen erfüllenden Beruf starten können“, so der Trompeter. Neben dem Musizieren gehören Radfahren und Fotografieren zu seinen großen Leidenschaften.



Foto: privat

**Daniel Barbarello** ist seit September neuer Referent für Studienentwicklung. Der gelernte Informatiker war nach seinem Studium der Musikwissenschaft, Germanistik und Geschichte bereits an verschiedenen

Hochschulen tätig. An der HfM wird er die Prozesse zur Neu- und Weiterentwicklung der Studienprogramme begleiten und ist dafür von Aachen nach Dresden gezogen: „Dresden ist eine tolle Kunst- und Kulturstadt mit einer langen musikalischen Tradition. Ich freue mich darauf, in diesem musikalischen Umfeld zu arbeiten.“

**Claudia Weber** ist seit September als Mitarbeiterin der Studienorganisation für die Fachrichtung Lehramt tätig. Nach dem Studium an der Verwaltungsfachhochschule Meißen sowie der TU Chemnitz war sie Sachbearbeiterin für Studienangelegenheiten an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in

Leipzig. „Es macht mir viel Freude, Studierende während ihrer Studienzeit beratend zu unterstützen“, so Claudia Weber. Außerdem freue sie sich nach fast elf Berufsjahren mit Bezug zu Bildender Kunst nun mehr Musik in ihrem Arbeitsleben zu haben. Ab sofort



Foto: privat

organisiert sie den Studienbetrieb im Lehramt, unterstützt bei der Studiengangorganisation und -koordination und steht außerdem für die formale Studienberatung zur Verfügung.

Preisträger

**Tea Trifković**, Sopran (Klasse Prof. Hendrikje Wangemann) hat das Finale des 11. Internationalen „Cesti“-Wettbewerbes in Innsbruck erreicht, der zu den wichtigsten Gesangswettbewerben für junge Sänger im Fach Barockoper zählt.

**Hans-Christoph Rademann**, Professor für Chordirigieren, erhält für seine editorische Leistung bei der Arbeit mit dem Dresdner Kammerchor eine von 47 Opus Klassik Ehrungen.

Publikationen

**Kann man ohne Gehör Musik machen?** Dass das geht, bewies schon Ludwig van Beethoven im 19. Jahrhundert. „Beethoven war vielleicht einer der Ersten, die verstanden, dass Hören mehr als Wahrnehmen und Verstehen bedeutet“, so Prof. Michael Heinemann. Beethoven wurde taub – und doch machte er Musik. Bis in seine letzten Lebensjahre suchte er nach neuen Klängen und erprobte effektvolle Spieltechniken an den Tasten des Klaviers, denn das Gehör ist nicht die einzige Instanz, Schalleindrücke aufzunehmen. In seinem neuen Buch „Beethovens Ohr. Die Emanzipation des Klangs vom Hören“ beschreibt Heinemann die verschiedenen Möglichkeiten, Musik zu erfahren, unabhängig vom Gehör.

Beethovens Ohr. Die Emanzipation des Klangs vom Hören. Michael Heinemann München: Edition text + kritik 2020, 156 S., 41 Notenblätter, Kartoniert / ISBN 978-3-96707-452-9

RÜCKSCHAU

Besuch des Ministerpräsidenten

Im August hat Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer die Hochschule besucht. Im Gespräch mit Rektor Axel Köhler und der Prorektorin für Künstlerische Praxis, Professorin Claudia Schmidt-Krahmer sowie der Vertretung der Lehrbeauftragten ging es neben der Vorstellung der Hochschule als wichtige universitäre künstlerische Bildungsstätte um die angekündigte Novellierung des Hochschulfreiheitsgesetzes sowie um aktuelle Herausforderungen aus Internatio-



Foto: HfM Dresden

nalisation, demografischen Wandel und dem Prozess der Digitalisierung in Zeiten von Corona. Im Anschluss kam der Ministerpräsident nach einem kleinen Ständchen im Konzertsaal mit den Studierenden ins Gespräch.

VORSCHAU

11.10.20 Sonntag 11:00  
Konzertsaal der Hochschule für Musik  
**Jubiläumskonzert**  
zum 85. Geburtstag von Manfred Weiss

17.10.20 Samstag 19:30  
Konzertsaal der Hochschule für Musik  
**Ludwig van Beethoven – Sonaten**  
Klavier: Alla Ivanzhina  
Violoncello: Prof. Emil Rovner

Weitere Veranstaltungen und Informationen:  
[www.hfmd.de/veranstaltungen](http://www.hfmd.de/veranstaltungen)

**22. – 24.10.2020**  
**FACHKONFERENZ**  
**ZUKUNFTS**  
**ORCHESTER**

**DRESDEN** [www.hfmd.de/hochschule/kongresse/zukunftsorchester/](http://www.hfmd.de/hochschule/kongresse/zukunftsorchester/)

GEFÖRDERT VOM  
Bundesministerium für Bildung und Forschung  
und wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage  
des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Impressum

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden  
[www.hfmd.de](http://www.hfmd.de), [www.facebook.com/hfmd](https://www.facebook.com/hfmd)  
Redaktion: Stefanie Pilz (verantwortlich)  
Layout: Judith Storbek  
ViSP: Eileen Mühlbach

Zugunsten der Lesbarkeit wird in diesem Dokument durchgehend die männliche Form verwendet. Die männlich Form bezieht sich dabei immer zugleich auf weibliche, männliche und inter Personen.

Der nächste Newsletter erscheint im Oktober 2020. Der Redaktionsschluss ist der 25.09.20.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.